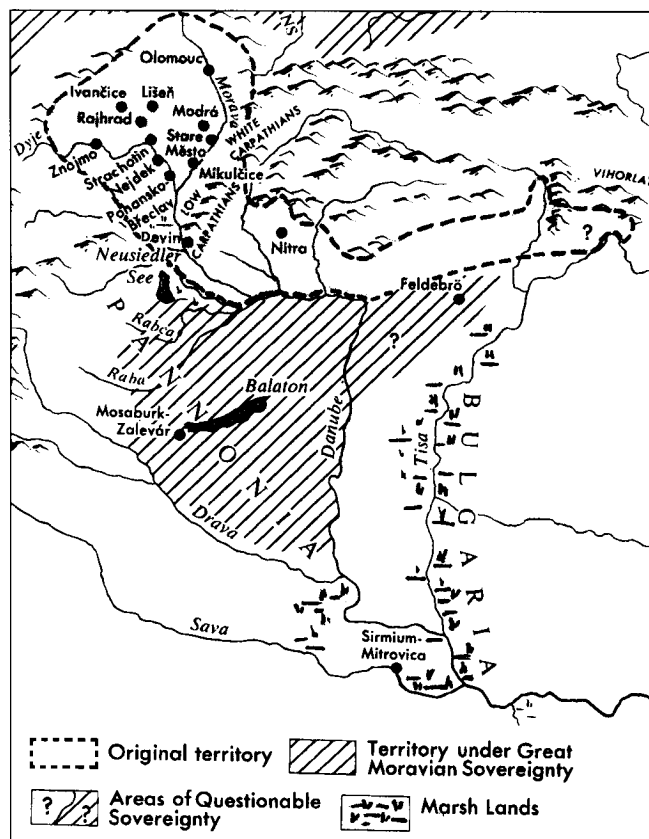


Anmerkung zur Karte

Als Grundlage der hier gezeichneten Grenzverhältnisse dient Karte Nr. 9 des von Hupchick und Cox unlängst veröffentlichten historischen Atlases Osteuropas (1996). Es sei betont, daß die Staatsgrenzen hier und da kaum genau feststellbar sind. Dies gilt besonders in bezug auf die Ausdehnung des Großmährischen Reichs in südöstlicher Richtung. Nach den Karten in Dvorniks einflußreichem Handbuch *The Slavs* (1956: 99, 129) – auch bei z. B. Leskien (1990¹⁰: 1-2) abgebildet – soll die Ostgrenze des betreffenden Reichs schon unter Rastislav (846-870) nicht entlang der mittleren Donau, sondern an der Theiß (Tisza) verlaufen sein (vgl. dazu die unbegründeten Aussagen auf S. 81 und 94). Viel detaillierter und wohl auch realistischer zeichnet Dvornik in seinem späteren Handbuch *Byzantine missions among the Slavs* (1970) die Grenzverhältnisse zwischen dem Großmährischen und Bulgarischen Reich. Jedenfalls steht fest, daß der Raum zwischen mittlerer Donau und Theiß damals nur ganz dünn, wenn überhaupt besiedelt war, und daß die politischen Schwerpunkte beider Mächte ganz woanders lagen. Weiter sei noch verwiesen auf Sós (1973: 54-64), die eine Sammlung von vergleichbaren Karten bietet.



▽
Die östlichen Gebiete des
'Great Moravian Empire'
nach Dvornik (1970)
(umgearbeitete Detailkarte).

Die Ostgrenze desselben
Reiches nach Dvornik (1956)
(umgearbeitete Detailkarte).

